

EISIG PEITSCHT DER WIND

Бьёт метель в лицо

Deutsch: Denis Razlaf



1. Ei - sig peitscht der Wind, stark be - drängt der Sturm mich und mein Geist er - schöpft
2. Hef - tig tobt der Feind, greif - bar scheint der Tod mir. Je - mand fällt ver - letzt
3. Freund, geh nur vor - an, furcht - los vor dem Ab - grund, der auf schma - ler Bahn

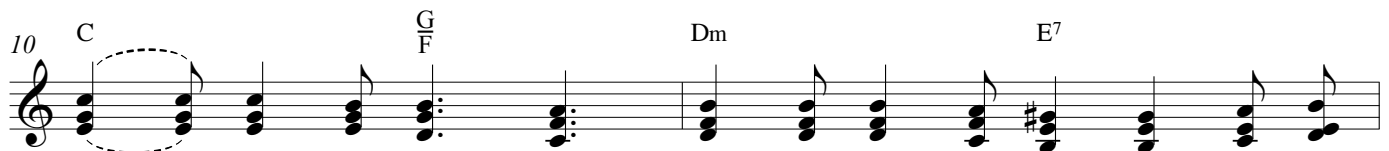


mit - ten in dem Kampf. Doch stehn in Ge - be - ten mei - ne Freun - de,
in dem schwe - ren Kampf. A - ber das Ge - bet der Freun - de steigt auf
dir be - geg - nen wird. Sei ge - wiss, nicht we - ni - ge Ge - be - te

Refrain



in dem Riss und be - ten für den Sieg. 1.+2. Wo ich auch sein mag, in
lie - be - voll zu Gott für mich em - por.
klin - gen stets für dich: Gott steht dir bei! 3. Wo du auch sein magst, mein



wel - cher Wüs - te, tür - men sich auch Ber - ge vor mir
Freund, in wel - cher Wüs - te, tür - men sich auch Ber - ge vor dir



auf, spür ich die Ge - be - te mei - ner Freun - de,
auf, spü - re die Ge - be - te, dei - ner Freun - de,



sie er - mun - tern mei - nen mü - den Geist.
sie er - mun - tern dei - nen mü - den Geist.